

Einladung

zur 11. Sitzung des Betriebsausschusses Hannover Congress Centrum
am Montag, 27. Mai 2019, 9.30 Uhr, Hafenhaus, Konferenzraum, Hansastr. 38,
30419 Hannover

Tagesordnung:

- I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L
- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und
 Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
- 2. Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung am 11. Februar 2019
 (öffentlicher Teil)
- 3. Jahresabschluss des Hannover Congress Centrum
 für das Geschäftsjahr 2018
 (Drucks. Nr. 1298/2019 mit 4 Anlagen) - bereits übersandt
- 4. Bericht der Dezernentin und der Betriebsleitung
- 5. Verschiedenes

Schostok

Oberbürgermeister

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Betriebsausschuss
Hannover Congress Centrum
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und
Rechnungsprüfung
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung

Nr. 1298/2019

Anzahl der Anlagen 4

Zu TOP 3

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Jahresabschluss des Hannover Congress Centrum für das Geschäftsjahr 2018

Antrag,

gemäß § 35 Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) zu beschließen

1. den Jahresabschluss,
2. den Lagebericht,
3. die Entlastung der Betriebsleitung und
4. den ausgewiesenen Jahresverlust in Höhe von - 1.790.796,77 €
festzustellen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Aussagen zur Geschlechterdifferenzierung gemäß Beschluss des Rates vom 03.07.2003 (s.DS 1278/2003) sind im Fall dieser Drucksache nicht bekannt.

Kostentabelle

Die finanziellen Auswirkungen ergeben sich aus dem Drucksachentext und den vorhandenen Anlagen.

Begründung des Antrages

Gemäß § 58 (1) Nr. 10a des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) i. V. m. § 35 der Niedersächsischen Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) beschließt der Rat über den Jahresabschluss, den Lagebericht, die Entlastung der Betriebsleitung und die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes.

Im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt - gemäß Schreiben vom 13. Juli 2018 - wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH mit der Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2018 beauftragt.

Eine Information über die Beauftragung der Wirtschaftsprüfer an den Betriebsausschuss erfolgte in der 8. Betriebsausschusssitzung am 10. September 2018 mit Informationsdrucksache Nr.1805/2018.

Im Jahresabschlussbericht erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH dem Hannover Congress Centrum für die Rechnungslegung des Wirtschaftsjahres 2018, gemäß § 33 (2) Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO), einen Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Bericht (gem. § 34 (1) EigBetrVO) ohne Beanstandungen oder Bemerkungen mit Schreiben vom 15. April 2019 an den Oberbürgermeister weitergeleitet. Die Betriebsleitung erhielt eine Kopie des Schreibens.

I. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Im Jahr 2018 konnte sich das Hannover Congress Centrum trotz der zunehmenden Unwägbarkeiten im nationalen und internationalen Umfeld sowie der erhöhten branchenbedingten Wettbewerbsintensität behaupten und insgesamt eine sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung nehmen.

Ein hervorzuhebender Aspekt war - neben der Entwicklung im Rahmen eines Großkonzertes in der HDI-Arena - die positive Geschäftsentwicklung im Kernbereich Veranstaltungen.

Die Umsatzerlöse belaufen sich für das Geschäftsjahr auf insgesamt 17.892,7 T€. Im direkten Vergleich zum Vorjahr eine Veränderung um -1.226,7 T€ (- 6,4 %). Im Veranstaltungsbereich ist für das Geschäftsjahr gegenüber dem Planansatz eine Steigerung in Höhe von 1.116,8 T€ (11,1 %) zu verzeichnen. Im Vorjahresvergleich, der nur bedingt vergleichbar ist, eine Veränderung um -807,2 T€ (-6,7 %). Die Umsatzerlöse im Catering der HDI-Arena nahmen, auch resultierend aus dem Sondereffekt eines Großkonzertes, insgesamt eine positive Entwicklung. Gegenüber dem aufgrund der Sonderveranstaltungen nur bedingt vergleichbaren Vorjahr eine Veränderung in Höhe von -407,9 T€ (-6,2 %).

Die Summe Betriebliche Erträge beläuft sich im Geschäftsjahr 2018 auf 18.368,1 T€, gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung um -1.308,6 T€ (-6,7 %).

Der Materialaufwand beläuft sich gesamt auf 8.244,3 T€, gegenüber dem Planansatz (6.922,7 T€) eine veranstaltungsbedingt insgesamt höhere Inanspruchnahme von 1.321,6 T€.

Der Personalaufwand für das Stammpersonal inkl. der Aushilfen beläuft sich auf 6.215,1 T€, gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz eine Zunahme um 785,1 T€ (14,5, %). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen - neben der allgemeinen Tarifentwicklung - dem qualifizierten Ausbau des Stammpersonals im Sachgebiet Service-Center und veranstaltungsbedingt durch den gezielten Ausbau des HCC eigenen Aushilfspools zu begründen.

Die Gesamtpersonalkosten inkl. der in Anspruch genommenen externen Dienstleister (1.498,6 T€) sowie der Provisionen für Servicepartner (815,2 T€) belaufen sich auf 8.528,9 T€, gegenüber dem Planansatz umsatz- und veranstaltungsbedingt eine insgesamt höhere Inanspruchnahme von 1.031,0 T€ (13,8 %).

Im Verhältnis zur Summe betrieblicher Erträge beläuft sich die Gesamtpersonalkostenquote im Jahr 2018 auf 46,4 %, gegenüber dem Vorjahr (43,4 %) eine Veränderung um 3,0 %-Punkte.

Die Summe Betriebliche Aufwendungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2018 auf 20.829,3 T€ und ist gegenüber dem Planansatz im Wesentlichen durch höhere Gebäudereparatur- und Instandhaltungsaufwendungen sowie der veranstaltungsbedingt höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen, inkl. der damit verbundenen Aufwendungen für Provisionszahlungen gegenüber Hannover 96 sowie den Dienstleistern, beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2018 erhielt das Hannover Congress Centrum von der Deutsche Messe AG eine anteilige Ausschüttung für 2017 in Höhe von 997,4 T€, die im Beteiligungsergebnis ausgewiesen wird.

Im Jahr 2018 wurden die zur Verfügung stehenden Mittel im Wesentlichen für die Sanierung der Konferenzräume des neuen Konferenzraums Future Meeting Space (1.048,5 T€), der WC-Sanierung Leibniz Saal (214,2 T€), inkl. der Fortführung der weiteren Bauabschnitte im Rahmen der Fassadensanierung (206,4 T€) sowie kleinerer Modernisierungsmaßnahmen gebunden.

Im Berichtsjahr ergab sich eine erhöhte Eigenkapitalquote in Höhe von 55,1 % (53,8 % Vorjahr).

Die Bilanzsumme beläuft sich im Geschäftsjahr auf 37.344,3 T€ (Vorjahr: 37.659 T€).

Derzeit ist das Anlagevermögen zu 61,1 % durch das Eigenkapital gedeckt
Strategisches Ziel war es im Geschäftsjahr 2018 den Konsolidierungsprozess insgesamt weiter fortzusetzen und zu stabilisieren.

Im Zusammenhang mit der seit 2014 bestehenden Beteiligung an der medcon & more medical congress management Hannover GmbH hat der Betriebsausschuss am 28. Mai 2018 die Erhöhung des Geschäftsanteils der beiden verbleibenden Gesellschafter Deutsche Messe AG und Hannover Congress Centrum auf 50 % beschlossen. Die Gesellschafterversammlung der medcon & more hat am 2. Juli 2018 den Beschluss zur strategischen Neuausrichtung und Umfirmierung der Gesellschaft in „Hannover Convention GmbH“ gefasst. Übergeordnetes strategisches Ziel ist die Erhöhung der Veranstaltungszahlen im Bereich Kongress- und Tagungswirtschaft sowie Events für den Standort Hannover unter Nutzung der Kapazitäten der beiden Gesellschafter.

Das Hannover Congress Centrum weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresverlust in Höhe von -1.790,8 T€ aus.

Das **operative Jahresergebnis** bereinigt um die durch das HCC nicht direkt zu beeinflussenden Erträge/Aufwendungen für:

- Erträge aus Beteiligung DMAG (997,4 T€)
- Hannover Marketing & Tourismus GmbH (720,0 T€),
- den allgemeinen Strukturkosten (2.880,0 T€)
- sowie anteiliger Personalkosten (151,8 T€) aus dem Tarifvertrag
Beschäftigungssicherung der Landeshauptstadt Hannover, die dem HCC nicht in voller Höhe angerechnet werden,

beläuft sich auf **+ 963,6 T€**.

Das Hannover Congress Centrum hat auch im Geschäftsjahr 2018 das geplante Jahresziel (ein positives operatives Ergebnis in Höhe von 400 T€) erreicht, und analog zum Vorjahr wieder übertroffen.

Weitere ausführliche Erläuterungen zum Jahresabschluss 2018 befinden sich in den nachfolgend beigefügten Anlagen.

II. Anlagen

- Bilanz zum 31. Dezember 2018 (Anlage 1)
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018 (Anlage 2)
- Anhang und Anlagennachweis zum Jahresabschluss 2018 (Anlage 3)
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 (Anlage 4)

83
Hannover / 07.05.2019

Hannover Congress Centrum
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite				Passivseite			
	€	31.12.2018 €	31.12.2017 T€		€	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		16.030.839,93	16.031
Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, Software und Lizenzen	84.012,00		93	II. Allgemeine Rücklagen		6.331.062,47	5.939
II. Sachanlagen				III. Verlustvortrag	-1.713.630,34		0
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	30.237.145,26		29.554	Fehlbetragsausgleich 2017	1.713.630,34	0,00	
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	273.429,00		545	IV. Jahresfehlbetrag		-1.790.796,77	-1.713
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	66.662,00		80				
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.188.059,00		1.388				
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.646.830,51		1.714				
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	118.454,74		410				
Finanzanlagen	33.530.580,51		33.691				
III. 1. Beteiligungen	30.001,00		30	B. Rückstellungen			
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.000,00		35	Sonstige Rückstellungen		678.999,77	946
	50.001,00		65				
		33.664.593,51	33.849	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (31.12.2017: T€ 0)		207.346,21	166
I. Vorräte				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (31.12.2017: T€ 0)		786.653,67	422
Fertige Erzeugnisse und Waren	183.502,19		175	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Hannover davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 8.282.801,45 (31.12.2017: T€ 8.674)		14.954.417,38	15.757
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4. Sonstige Verbindlichkeiten davon a) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (31.12.2017: T€ 0) b) aus Steuern: € 53.098,46 (31.12.2017: T€ 48) c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 89.427,45 (31.12.2016: T€ 63)		145.747,50	111
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (31.12.2017: T€ 0)	966.081,29		628				
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (31.12.2017: T€ 0)	5.434,34		0			16.094.164,76	16.456
3. Forderungen an die Landeshauptstadt Hannover davon im Cashpool der LHH € 1.276.840,00 (31.12.2017: T€ 1.817) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (31.12.2017: T€ 0)	1.336.991,33		1.938				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	637.360,49		505				
	2.945.867,45		3.071				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	451.955,66		471				
		3.581.325,30	3.717				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		98.351,35	93				
		37.344.270,16	37.659			37.344.270,16	37.659

**Hannover Congress Centrum
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2018**

	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse	17.892.748,33	19.119.496,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>475.367,22</u>	<u>557.252,36</u>
3. Betriebliche Erträge	18.368.115,55	19.676.749,07
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-2.843.480,96	-3.051.463,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-5.400.836,84</u>	<u>-6.448.210,76</u>
	-8.244.317,80	-9.499.673,83
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.882.936,41	-4.456.033,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.332.187,17</u>	<u>-1.160.183,38</u>
davon für Altersversorgung € 356.280,65 (Vorjahr: T€ 243,2)	-6.215.123,58	-5.616.216,68
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.231.028,63	-2.183.314,71
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.138.814,68	-4.741.841,39
8. Betriebliche Aufwendungen	-20.829.284,69	-22.041.046,61
9. Erträge aus Beteiligungen DMAG	997.420,00	997.420,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	875,00	1.250,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-274.829,02	-294.854,89
davon an verbundene Unternehmen: € 273.651,02 (Vorjahr: T€ 290,4) davon Aufwendungen auf Aufzinsung: € 1.178,00 (Vorjahr: T€ 4,5)		
12. Ergebnis vor Sonstigen Steuern	- 1.737.703,16	- 1.660.482,43
13. Sonstige Steuern	<u>-53.093,61</u>	<u>-53.147,91</u>
14. Jahresfehlbetrag	<u>- 1.790.796,77</u>	<u>- 1.713.630,34</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum, mit Sitz Theodor-Heuss-Platz 1-5, 30175 Hannover, ist beim Amtsgericht Hannover unter Registerblatt HRA 26549 eingetragen.

1. Allgemeine Bemerkungen

Der Jahresabschluss 2018 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) vom 12. Juli 2018 sowie dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz aufgestellt.

2. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sind die Vorschriften des Dritten Buches des HGB sinngemäß angewendet worden. Für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter zur Eigenbetriebsverordnung beachtet.

Die Vergleichszahlen entsprechen den Werten aus dem Vorjahresabschluss.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich direkt abgesetzter öffentlicher Zuschüsse sowie planmäßiger Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden ausschließlich nach der linearen Methode ermittelt und richten sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die in Anlehnung an die AfA-Tabellen bemessen sind.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr bis zu einem Wert von € 800 vollständig abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Die **Hilfs- und Betriebsstoffe** und **Warenbestände** sind zu Anschaffungskosten, gemäß der Methode des fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittswerts oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber der Landeshauptstadt Hannover werden gesondert ausgewiesen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des **aktiven latenten Steuerüberhangs** aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Ungewisse Verbindlichkeiten sind durch **Rückstellungen** in angemessener Höhe berücksichtigt. Sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehensaufnahmen der Landeshauptstadt Hannover bei Kreditinstituten werden als **Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Hannover** ausgewiesen.

II. Angaben zur Bilanz

1. Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis hervor, der dem Anhang beigelegt ist.

Im Geschäftsjahr erhielt das Hannover Congress Centrum aufgrund der bestehenden Zuwendungsbescheide seitens des Bundesverwaltungsamtes für Kultur und Medien, des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege sowie der Landeshauptstadt Hannover insgesamt Zuschüsse in Höhe von T€ 390,0.

2. Finanzanlagen

An der Deutsche Messe AG, Hannover, ist das HCC unverändert mit 49,87 % beteiligt.

	€
Nennwert der Aktien	38.400.000,00
Buchwert per 31.12.2018	0,00

Der Jahresabschluss 2018 der Deutsche Messe AG liegt noch nicht vor. In 2017 betrug das Eigenkapital Mio. € 173,5 (2016: Mio. € 163,8) und das Jahresergebnis Mio. € 11,7 (2016 betrug das Jahresergebnis Mio. € -14,4).

Aufgrund der aktuell verfügbaren Informationen und derzeitigen Erkenntnisstände ist aus heutiger Sicht eine Zuschreibung nicht erforderlich.

Im Zusammenhang mit der seit 2014 bestehenden Beteiligung an der medcon & more medical congress management Hannover GmbH haben der Betriebsausschuss am 28. Mai 2018 und der Rat der LHH am 31. Mai 2018 die Erhöhung des Geschäftsanteils des Hannover Congress Centrum auf 50 % sowie die strategische Neuausrichtung und Umfirmierung der Gesellschaft in „Hannover Convention GmbH“ beschlossen. Vom Anteil der Medizinischen Hochschule Hannover in Höhe von T€ 30 übernahm das HCC demnach einen Anteil von T€ 15 und zahlte hierfür einen Kaufpreis von 1 €.

Buchwert per 31.12.2018	€ 30.001,00
-------------------------	-------------

Der Jahresabschluss 2018 liegt vor. Das Eigenkapital beträgt T€ - 46,6. Das Jahresergebnis beläuft sich auf € + 7.978,44.

3. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert zum Vorjahr € 16.030.839,93.

4. Rücklagen

€

Stand 1. Januar 2018	5.939.413,54
Erhöhung aus Tilgungszuschuss der LHH	<u>391.648,93</u>
Stand 31. Dezember 2018	<u>6.331.062,47</u>

5. Rückstellungen

Für Eigenbetriebe besteht nach § 249 HGB in Verbindung mit § 20 Abs. 1 Satz 2 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen die Verpflichtung zur Bildung einer Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen bei Zusagen ab 1.1.1987 und gemäß Art. 28 EGHGB i.V.m. § 249 HGB ein Passivierungswahlrecht bei Zusagen vor dem 31.12.1986. Die Ansprüche auf Pensionen aus der Hinterbliebenenversorgung (Witwen- und Waisenrente) begründen sich in Höhe von ca. Mio. € 0,4 aus einem Mitarbeiterverhältnis, das vor dem 31.12.1986 entstanden ist. Die Verpflichtungen wurden auf Grundlage der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach der Projected Unit Credit Methode ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 3,21 % p.a. angesetzt (Vorjahr: 3,68 % p.a.). Die Rentensteigerung wurde mit 1,5 % berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (€ 458.476) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (€ 520.951) beträgt € 62.475. Von dem Wahlrecht auf Verzicht auf die Passivierung der Verpflichtungen wurde Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich hauptsächlich aus Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen, Altersteilzeit, variable Gehaltsbestandteile, aus Urlaubs- und Überstunden, für Prozesskosten sowie aus internen und externen Jahresabschlusskosten zusammen.

6. Verbindlichkeiten

Im Einzelnen:

Stand 31.12.2018	Gesamt	Restlaufzeiten		
		<1 Jahr	> 1 Jahr, < 5 Jahre	> 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	207	207	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	787	787	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Hannover	14.954	6.671	1.567	6.716
Sonstige Verbindlichkeiten	146	146	0	0
	16.094	7.811	1.567	6.716

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung der Umsatzerlöse	2018	2017
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Gastronomieerträge	10.701,3	11.062,5
Mieterträge	4.945,0	5.223,5
Übrige Umsatzerlöse	<u>2.246,4</u>	<u>2.833,5</u>
	<u>17.892,7</u>	<u>19.119,5</u>

IV. Ergänzende Angaben

1. Betriebsleiter ist Herr Joachim König.
2. Für das Wirtschaftsjahr 2018 erhielten die Betriebsleitung und die Abteilungsleiter Gesamtbezüge von T€ 545,0.

Sitzungsgelder für die Mitglieder des Betriebsausschusses werden durch die Landeshauptstadt Hannover erstattet.

3. Gesamthonorar des Jahresabschlussprüfers: T€ 19,0

Es entfällt in Höhe von T€ 17 auf Abschlussprüfungsleistungen und in Höhe von T€ 2 auf andere Bestätigungsleistungen.

4. Zusammensetzung des Betriebsausschusses HCC:

Vorsitzender

- Ratsherr Jens-Michael Emmelmann (CDU)

Stellv. Vorsitzende

- Ratsfrau Peggy Keller (SPD)

Mitglieder

- Ratsherr Florian Spiegelhauer (SPD)
- Ratsherr Dr. Jens Menge (SPD)
- Ratsherr Lars Pohl (CDU)
- Ratsherr Joachim Albrecht (CDU)
- Ratsfrau Dr. Elisabeth Clausen-Muradian (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
- Ratsfrau Norbert Gast (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
- Ratsherr Andre Zingler (DIE LINKE)
- Ratsherr Markus Karger (AfD-Fraktion)

Grundmandate

- Ratsherr Patrick Döring (FDP)
- Ratsherr Gerhard Wruck (Hannoveraner)
- Ratsherr Julian Klippert (Die FRAKTION)

Personalvertreter

- Frau Andrea Lepper
- Herr Matthias König
- Herr Oliver Leister
- Frau Anja Engelking

Sonstige Vertreter

- Herr Olaf Hartmann (ver.di)

V. Ergänzende Pflichtangaben nach § 23 EigBetrVO

Saal- und Hallenkapazitäten

HCC Leistungsportfolio 2018		
Veranstaltungen im HCC	Anzahl	Besucher
Conventions	635	103.709
Events	69	48.863
Concerts	50	56.978
Exhibitions	36	79.062
Events im Park	18	103.700
Gastronomie (ohne à la Carte)	119	11.253
VA-Catering	4	470
Consens	3	3.365
HCC	934	407.400
HDI Arena	394	833.980
HCC Gesamt	1.328	1.241.380

Im Geschäftsjahr 2018 wurden im Hannover Congress Centrum

- 934 Veranstaltungen (Vorjahr: 948) mit 407.400 (Vorjahr: 375.167) Besuchern betreut.
- In der HDI Arena wurden zusätzlich 394 (Vorjahr: 345) Veranstaltungen mit 833.980 (Vorjahr: 956.007) Gästen / Zuschauern im Rahmen des Catering betreut.

Für beide Bereiche wurden insgesamt 1.328 (Vorjahr: 1.293) nationale und internationale Kongresse, Tagungen bzw. Veranstaltungen mit 1.241.380 (Vorjahr: 1.331.174) Gästen / Besuchern durchgeführt.

Umsatzerlöse	2018	2017
	€	€
Gastronomieerträge	10.701.363,17	11.062.523,68
Mieterträge	4.945.027,74	5.223.476,27
Übrige Umsatzerlöse	2.246.357,42	2.833.496,76
Stand 31.12.	17.892.748,33	19.119.496,71

Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

Eigenkapital	2018	2017
	€	€
Stand 01.01.	20.256.623,13	18.068.267,27
Zuschüsse	391.648,93	391.648,93
Verlustausgleich	1.713.630,34	3.510.337,27
Jahresergebnis	-1.790.796,77	-1.713.630,34
Stand 31.12.	20.571.105,63	20.256.623,13

Sonstige Rückstellungen	2018	2017
	€	€
Stand 01.01.	945.898,25	1.163.304,48
Inanspruchnahme	-769.851,85	-990.680,05
Auflösung	-50.000,00	0,00
Zuführung	551.775,37	768.784,82
Aufzinsung	1.178,00	4.489,00
Stand 31.12.	678.999,77	945.898,25

Personalaufwand und Beschäftigung

Personalaufwand	2018	2017
	€	€
Löhne und Gehälter		
Stammpersonal	4.140.712,53	3.927.239,43
Aushilfen	742.223,88	528.793,87
Soziale Abgaben		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	937.975,84	879.032,94
Gesetzliche Unfallversicherung	37.930,68	37.977,29
Aufwendungen für Altersvorsorge	356.280,65	243.173,15
	6.215.123,58	5.616.216,68

	Jahresdurchschnitt	
	2018	2017
Angestellte und Arbeiter	109	106
Auszubildende	<u>30</u>	<u>32</u>
Summe Stammpersonal	139	138
Aushilfen	37	26
	176	164

Hannover, den 29. März 2019

Hannover Congress Centrum

Joachim König, Betriebsleiter

Hannover Congress Centrum
Anlagennachweis zum 31. Dezember 2018

Posten des Anlagevermögens 1	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen Durchschnittlicher Abschreibungs- ungssatz (ohne III.1) %	Durchschnittlicher Rest- buchwert (ohne III.1) %
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Ab- schreibungen im Geschäftsjahr	Abgang, d.h. angesam- melte Abschreibungen auf die in Spalte 4 aus- gewiesenen Abgänge	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des voran- gegangenen Geschäftsjahres		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Nutzungsrechte, Software und Lizenzen	1.935.530,63	38.135,21	0,00	0,00	1.973.665,84	1.842.855,63	46.798,21	0,00	1.889.653,84	84.012,00	92.675,00	2,37	4,26
Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	1.935.530,63	38.135,21	0,00	0,00	1.973.665,84	1.842.855,63	46.798,21	0,00	1.889.653,84	84.012,00	92.675,00		
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke u. grundstücks- gleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- u. anderen Bauten	58.778.637,91	1.568.435,65	0,00	390.000,00	60.737.073,56	29.224.365,65	1.275.562,65	0,00	30.499.928,30	30.237.145,26	29.554.272,26	2,10	49,78
2. Bauten auf fremden Grund- stücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	4.342.896,17	0,00	0,00	0,00	4.342.896,17	3.797.872,17	271.595,00	0,00	4.069.467,17	273.429,00	545.024,00	6,25	6,30
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	225.464,47	2.269,32	37.183,04	0,00	190.550,75	145.958,47	15.113,32	37.183,04	123.888,75	66.662,00	79.506,00	7,93	34,98
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	4.496.792,07	1.199,00	0,00	0,00	4.497.991,07	3.108.509,07	201.423,00	0,00	3.309.932,07	1.188.059,00	1.388.283,00	4,48	26,41
5. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	12.058.513,55	353.492,45	239.579,50	0,00	12.172.426,50	10.344.639,04	420.536,45	239.579,50	10.525.595,99	1.646.830,51	1.713.874,51	3,45	13,53
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	410.000,00	98.454,74	0,00	-390.000,00	118.454,74	0,00	0,00	0,00	0,00	118.454,74	410.000,00	0,00	100,00
Sachanlagen gesamt	80.312.304,17	2.023.851,16	276.762,54	0,00	82.059.392,79	46.621.344,40	2.184.230,42	276.762,54	48.528.812,28	33.530.580,51	33.690.959,77		
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	222.527.496,11	1,00	0,00	0,00	222.527.497,11	222.497.496,11	0,00	0,00	222.497.496,11	30.001,00	30.000,00	-	-
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.000,00	0,00	15.000,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	35.000,00	0,00	0,00
Finanzanlagen gesamt	222.562.496,11	1,00	15.000,00	0,00	222.547.497,11	222.497.496,11	0,00	0,00	222.497.496,11	50.001,00	65.000,00		
Anlagevermögen gesamt	304.810.330,91	2.061.987,37	291.762,54	0,00	306.580.555,74	270.961.696,14	2.231.028,63	276.762,54	272.915.962,23	33.664.593,51	33.848.634,77	2,65	40,02

Hannover Congress Centrum

Lagebericht zum 31. Dezember 2018

A. Geschäftsverlauf

- Allgemeine wirtschaftliche Situation und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

B. Wirtschaftliche Lage

- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

C. Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

A. Geschäftsverlauf

Allgemeine wirtschaftliche Situation und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Hannover Congress Centrum ist eines der größten messeunabhängigen Kongress- und Veranstaltungszentren Deutschlands und wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover nach den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) sowie der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) und den Bestimmungen der Satzung des Eigenbetriebes geführt.

Gegenstand des Unternehmens sind im Wesentlichen die Vermietung von Hallen, Räumen, Sälen und Freiflächen für Kongresse, Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen jeder Art sowie der Betrieb und die Verwaltung von gastronomischen Einrichtungen aller Art.

Mit seiner über 100jährigen Geschichte ist das Hannover Congress Centrum anerkannter und seit vielen Jahrzehnten bekannter Treff- und Mittelpunkt für das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Landeshauptstadt Hannover und als großes Kongress- und Veranstaltungszentrum deutschland- und europaweit bekannt.

Im Jahr 2018 konnte sich das Hannover Congress Centrum trotz der zunehmenden Unwägbarkeiten im nationalen und internationalen Umfeld sowie der erhöhten branchenbedingten Wettbewerbsintensität behaupten und insgesamt eine sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung nehmen.

Ein hervorzuhebender Aspekt war - neben der Entwicklung im Rahmen einer Sonderveranstaltung in der HDI Arena – die im Vergleich zum Planansatz positive Geschäftsentwicklung im Kernbereich Veranstaltungen.

Die Umsatzerlöse belaufen sich für das Geschäftsjahr auf insgesamt T€ 17.892,7. Im direkten Vergleich zum Vorjahr eine Veränderung um -T€ 1.226,7 (- 6,4 %).

Im Veranstaltungsbereich ist für das Geschäftsjahr gegenüber dem Planansatz eine Steigerung in Höhe von T€ 1.116,8 (11,1 %) zu verzeichnen. Im Vorjahresvergleich, der nur bedingt vergleichbar ist, eine Veränderung um -T€ 807,2 (-6,7 %).

Die Umsatzerlöse in der HDI Arena nahmen, auch resultierend aus dem Sondereffekt eines Großkonzertes, insgesamt eine positive Entwicklung. Gegenüber dem aufgrund der Sonderveranstaltungen nur bedingt vergleichbaren Vorjahr eine Veränderung in Höhe von -T€ 407,9 (-6,2 %).

Strategisches Ziel war es, im Geschäftsjahr 2018 den Konsolidierungsprozess insgesamt weiter fortzusetzen und zu stabilisieren.

Das Hannover Congress Centrum hat auch im Geschäftsjahr 2018 das geplante Jahresziel (ein positives operatives Ergebnis in Höhe von T€ 400) erreicht und analog zum Vorjahr wieder übertroffen. Das operative Jahresergebnis beläuft sich auf T€ +963,6, gegenüber dem Vorjahr (T€ 827,3) eine Steigerung in Höhe von T€ 136,3 (16,5 %).

Im Zusammenhang mit der seit 2014 bestehenden Beteiligung an der medcon & more medical congress management Hannover GmbH hat der Betriebsausschuss am 28. Mai 2018 die Erhöhung des Geschäftsanteils der beiden verbleibenden

Gesellschafter Deutsche Messe AG und Hannover Congress Centrum auf jeweils 50 % beschlossen. Die Gesellschafterversammlung der medcon & more hat am 2. Juli 2018 den Beschluss zur strategischen Neuausrichtung und Umfirmierung der Gesellschaft in „Hannover Convention GmbH“ gefasst. Übergeordnetes strategisches Ziel ist die Erhöhung der Veranstaltungszahlen im Bereich Kongress- und Tagungswirtschaft sowie Events für den Standort Hannover unter Nutzung der Kapazitäten der beiden Gesellschafter.

B. Wirtschaftliche Lage

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Hannover Congress Centrum weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ - 1.790,8 aus.

Das **operative Jahresergebnis** bereinigt um die durch das HCC nicht direkt zu beeinflussenden Erträge/Aufwendungen für:

- Erträge aus Beteiligung DMAG (T€ 997,4)
- Hannover Marketing & Tourismus GmbH (T€ 720,0),
- den allgemeinen Strukturkosten (T€ 2.880,0)
- sowie anteiliger Personalkosten (T€ 151,8) aus dem Tarifvertrag Beschäftigungssicherung der Landeshauptstadt Hannover, die dem HCC nicht in voller Höhe angerechnet werden,

beläuft sich auf **T€ + 963,6**.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf T€ 17.892,7, gegenüber dem Planansatz eine Steigerung in Höhe von T€ 3.392,7 (+ 23,4 %). Diese erfreuliche Entwicklung ist im Wesentlichen durch einen positiven Verlauf im Veranstaltungsbereich sowie dem Sondereffekt eines Großkonzertes in der HDI Arena begründet.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse um -T€ 1.226,7 (-6,4 %) vermindert.

Die Summe Betriebliche Erträge beläuft sich im Geschäftsjahr 2018 auf T€ 18.368,1, gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung um -T€ 1.308,6 (-6,7 %).

Der Materialaufwand beläuft sich gesamt auf T€ 8.244,3, gegenüber dem Planansatz (T€ 6.922,7) eine veranstaltungsbedingt insgesamt höhere Inanspruchnahme von T€ 1.321,6.

Der Personalaufwand für das Stammpersonal inkl. der Aushilfen beläuft sich auf T€ 6.215,1, gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz eine Zunahme um T€ 785,1 (14,5, %). Diese Entwicklung ist außer auf die allgemeine Tarifentwicklung auf den qualifizierten Ausbau des Stammpersonals im Sachgebiet Service-Center sowie auf den veranstaltungsbedingt gezielten Ausbau des eigenen Aushilfspools im HCC zurückzuführen.

Die Gesamtpersonalkosten inkl. der in Anspruch genommenen externen Dienstleister (T€ 1.498,6) sowie der Provisionen für Servicepartner (T€ 815,2) belaufen sich auf T€ 8.528,9, gegenüber dem Planansatz umsatz- und veranstaltungsbedingt eine insgesamt höhere Inanspruchnahme von T€ 1.031,0 (13,8 %).

Im Verhältnis zur Summe betrieblicher Erträge beläuft sich die Gesamtpersonalkostenquote im Jahr 2018 auf 46,4 %, gegenüber dem Vorjahr (43,4 %) eine Veränderung um 3,0 %-Punkte.

Die Summe Betriebliche Aufwendungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2018 auf T€ 20.829,3 und ist gegenüber dem Planansatz im Wesentlichen durch höhere Gebäudereparatur- und Instandhaltungsaufwendungen sowie die veranstaltungsbedingt höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen, inkl. der damit verbundenen Aufwendungen für Provisionszahlungen gegenüber Hannover 96 sowie den Dienstleistern, beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2018 erhielt das Hannover Congress Centrum von der Deutsche Messe AG eine anteilige Ausschüttung für 2017 in Höhe von T€ 997,4, die im Beteiligungsergebnis ausgewiesen wird.

Im Berichtsjahr belaufen sich die Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie Finanzanlagen auf insgesamt T€ 2.062,0. Die Einzelprojekte wurden im Rahmen der zeitlichen und finanziellen Vorgaben durchgeführt.

Im Jahr 2018 wurden die zur Verfügung stehenden Mittel im Wesentlichen für die Sanierung der Konferenzräume des neuen Konferenzraums Future Meeting Space (T€ 1.048,5), der WC-Sanierung Leibniz Saal (T€ 214,2), inkl. der Fortführung der weiteren Bauabschnitte im Rahmen der Fassadensanierung (T€ 206,4) sowie kleinerer Modernisierungsmaßnahmen gebunden.

Den Investitionen stehen insgesamt planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 2.231,0 gegenüber.

Im Berichtsjahr ergab sich eine erhöhte Eigenkapitalquote in Höhe von 55,1 % (53,8 % Vorjahr).

Die Bilanzsumme beläuft sich im Geschäftsjahr auf T€ 37.344 (Vorjahr: T€ 37.659).

Derzeit ist das Anlagevermögen zu 61,1 % durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Finanzierung des Geschäftsbetriebs des HCC war durch die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen mit der Landeshauptstadt Hannover (LHH) jederzeit gesichert. Diese Finanzierungsgrundlage besteht fort.

C. Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Für 2019 strebt das Hannover Congress Centrum auf Basis der bestehenden Mittelfristplanung einen Gesamtumsatz in Höhe von rd. Mio. € 16,2 an. Diese Entwicklung soll trotz der nach wie vor unverändert schwierigen branchenbedingten Rahmenbedingungen sowie der Wettbewerbsintensität im Rahmen der in den letzten Jahren erzielten Erfolge im Kontext der umgesetzten wirtschaftlichen Sanierungskonzepte dazu führen, eine weitere stabile und positive betriebswirtschaftliche Geschäftsentwicklung zu begünstigen und auf diesem Niveau in den Folgejahren fortzuschreiben.

Dabei soll – gegebenenfalls auf niedrigerem Umsatzniveau – ein weiterhin positives operatives Jahresergebnis in Höhe von T€ + 400 realisiert und fortgeschrieben werden.

Diese Zielerreichung steht in direktem Zusammenhang mit einer Reihe von Voraussetzungen und Herausforderungen, die für eine erfolgreiche Realisierung von entscheidender Bedeutung sein werden:

Es bedarf einer weiterhin fortbestehenden Bereitschaft, die Wettbewerbsfähigkeit des Hannover Congress Centrum mit entsprechend gezielten Schwerpunkt- Investitionen zu stärken und zu optimieren.

Aus Sicht der Betriebsleitung kann die Fortführung der gelebten Praxis im Rahmen der jeweils zur Verfügung gestellten Investitionsmittel, auch künftig ein geeignetes Instrument darstellen.

Die wesentlichen Voraussetzungen im Veranstaltungsportfolio, die entscheidend für die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre waren, dürfen nicht in überdurchschnittlichem Umfang negativen Veränderungen unterliegen.

Hierbei wird zukünftig, noch stärker als in der Vergangenheit, die strategisch bewusste Weiterentwicklung des Kongressstandorts Hannover von entscheidender Bedeutung sein. Sowohl die offensive bzw. aggressive Gesamtentwicklung des Wettbewerbs auf allen Ebenen als auch die besondere Herausforderung der positiven und aktiven Entwicklung eines Kongressstandortes in einer erfolgreichen Messestadt werden hierbei besondere Herausforderungen sowie Zielkonflikte darstellen.

Weiterhin ist auch der sportliche Erfolg von Hannover 96 mit entsprechender Zugehörigkeit zur 1. Fußball-Bundesliga zu benennen. Das Engagement im Rahmen des Catering in der HDI Arena stellt einen wesentlichen Ergebnisbeitrag dar, der durch anderweitige Aktivitäten im Veranstaltungsbereich nicht in entsprechender Größenordnung kompensiert werden kann. In diesem Zusammenhang sind auch über den Liga-Spielbetrieb hinaus die in den letzten Jahren zusätzlich zu verzeichnenden Sonder- bzw. Großveranstaltungen (Großkonzerte, Fußball-Länderspiele, Euro-League etc.) zu benennen.

Die weiterhin positive mittelfristige Gesamtentwicklung steht in direkter Abhängigkeit zu den vorgenannten Rahmenbedingungen.

Das Management- und Produktkonzept Nachhaltigkeit / CSR (Corporate Social Responsibility) muss kontinuierlich als Wettbewerbsvorteil und Managementstrategie gefördert und weiterentwickelt werden.

Mit den in diesem Zusammenhang seit 2007 entwickelten Strategien und Konzepten ist es dem HCC gelungen, die Marke „HCC“ in einem sehr speziellen, für die Größenordnung des Hauses einzigartigen Umfang, zu positionieren.

Es bedarf einer progressiven und auf zusätzliche Dynamik und Aktivität ausgerichteten Struktur im Standortmarketing für den „Veranstaltungs- und Kongressstandort Hannover“.

Hierbei geht es zum einen um eine Stabilisierung der im Wettbewerb erzielten Marktanteile und zum anderen vor allem auch darum, für die in den letzten Jahren entstandenen und offensiv entwickelten Zusatzangebote zusätzliche Marktanteile zu erarbeiten.

Hierbei wird in den Folgejahren besonders die kooperative Entwicklung der Hannover Convention GmbH ein besonderer Aufgabenschwerpunkt, der gemeinsam mit der Meeting Branche in Hannover ansteht, sein.

Dementsprechend sind die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt bestehenden Festbuchungen und Reservierungen sowie der gezielten Akquisitionsmaßnahmen im Veranstaltungsbereich angestrebten Umsatzgrößenordnungen – trotz des allgemein prognostizierten konjunkturellen Wachstums – weiterhin als ambitioniert, aber erreichbar zu betrachten.

Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind daher mit Risiken und Unsicherheiten behaftet.

Um die mittelfristig vorgesehene Ergebnisfortschreibung sicherstellen zu können, sind weitere Veränderungen im Kostenmanagement sowie strukturelle Organisationsverbesserungen erforderlich. Neben neuen Veranstaltungskonzepten, die flexibel auf Markt- und Kundenwünsche eingehen, ist vor allem eine optimale Entwicklung der Veranstaltungszahlen in den einzelnen Geschäftsfeldern die Grundvoraussetzung.

Hierbei wird nach den Umsatzzuwächsen der Vorjahre für die mittel- und langfristige Zukunft die Stabilisierung der erreichten Ergebnisse sowie eine Verbesserung des operativen Gesamtergebnisses im Rahmen der zeitaktuellen Möglichkeiten im Vordergrund stehen. Um diese Entwicklung zu gewährleisten, ist es erforderlich das vorhandene Veranstaltungs- und Angebotsportfolio weiter in Richtung überdurchschnittlich rentierlicher Veranstaltungen und Angebote zu optimieren. Hierbei wird die Bewertung der Größenklassen-Einheiten der Veranstaltungsumsätze im Vordergrund stehen.

Gezielte Produkt- und Strategieentwicklungen sind hierbei auch im Jahr 2019 besonders im Bereich der Veranstaltungstechnik und der Servicedienstleistungen geplant.

Im Rahmen des laufenden unterjährigen Reportings werden im operativen Bereich umfassende Informationen bereitgestellt, sodass die zur Verfügung stehenden steuerungsrelevanten Informationen und Instrumentarien auf Basis der zusätzlich im vergangenen Geschäftsjahr erfolgten Erweiterungen/Optimierungen ausreichen, evtl. Risiken frühzeitig zu erkennen und notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig ergriffen werden können.

Ausfallrisiken werden durch eine regelmäßig laufende Überprüfung der offenen Forderungen im Rahmen des Mahnwesens minimiert.

Aufgrund der Finanzierung des Eigenbetriebs über den Kassenkredit der Landeshauptstadt Hannover werden derzeit weder Liquiditätsrisiken noch wesentliche Risiken aus Zahlungsstromschwankungen gesehen. Dem HCC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung ersichtlich.

Die Risiken der künftigen Umsatzentwicklung liegen außer in den vorstehend genannten Faktoren auch in den Unwägbarkeiten der gesamtwirtschaftlichen und politischen Lage. Das Veranstaltungsgeschäft ist immer auch ein Spiegel dieser Gesamtentwicklung. Nachhaltig negative Entwicklungen schlagen üblicherweise – leicht zeitversetzt – in vollem Umfang durch. Auch wenn momentan positive wirtschaftliche Entwicklungen zu beobachten sind, hat die Vergangenheit gezeigt, dass dementsprechende Probleme schnell und wenig steuerbar auftreten können. Der zufrieden stellende Auftragsbestand zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2019 weist bereits auf einen zu erwartenden positiven Geschäftsverlauf hin.

Hannover, den 29. März 2019

Hannover Congress Centrum

- Betriebsleitung -